

## B E S C H L U S S V O R L A G E

**TO-Freigabe am: 15.05.2017**  
**BV-0040/2017**  
**öffentlich**

Amt:	Finanzen
Bearbeiter:	Heiko Doberan

Datum:	15.05.2017
Aktenzeichen:	

Gremien:	Datum:	TOP:	Beschlussvorschlag:			Abstimmungsergebnis:		
			angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgel	enthal.
Bauausschuss	29.05.2017							
Finanzausschuss	30.05.2017							
Sozialausschuss	31.05.2017							
Ortschaftsrat Barleben	01.06.2017							
Ortschaftsrat Meitzendorf	06.06.2017							
Ortschaftsrat Ebendorf	14.06.2017							
Hauptausschuss	15.06.2017							
Gemeinderat	22.06.2017							

vom Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA betroffen:

**Gegenstand der Vorlage:**

Erarbeitung eines "Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes" - IGEK mit der Gemeinde Niedere Börde

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Erarbeitung eines gemeinsamen Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (IGEK) mit der Gemeinde Niedere Börde auf der Grundlage der mit der Gemeinde Niedere Börde erarbeiteten Demografiestrategie – Entwicklungsnetzwerk.

Keindorff

Siegel

Die Europäische Kommission, Bund und Land erwarten von allen Kommunen, dass sie die Beantragung öffentlicher Mittel (Fördermittel) für die Durchführung kommunaler Projekte auf der Grundlage eines von den jeweiligen Gremien (Stadtrat, Gemeinderat, Verbandsgemeinderat) bestätigten Entwicklungskonzeptes vornehmen.

Diese Funktion übernehmen sowohl Integrierte Stadtentwicklungskonzepte als auch **Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEKG)**, weitere Erläuterungen siehe Anlage – Leitfaden für Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt.

Ohne konzeptionelle Grundlagen werden künftig Zuschüsse aus Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes nicht mehr möglich sein.

Im konkreten Fall der Gemeinde Barleben kann die Erarbeitung eines IGEKG mit der Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der Richtlinie IGEKG (unter Verantwortung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt) vorgenommen werden. Die Kommune kann dazu eine Förderung in Höhe von bis zu 50.000 Euro erhalten; die Förderquote beträgt maximal 75 Prozent der förderfähigen Kosten.

Die Landesregierung hat alle Kommunen aufgefordert, zeitnah bestehende konzeptionelle Defizite abzubauen.

Bereits laufende Förderprogramme, wie z.B. die Richtlinie RELE (u.a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung, ländlicher Wegebau), lassen eine Förderung bereits jetzt nur zu, wenn entsprechende Konzepte vorliegen (als Übergangslösung können noch aktuelle Dorfentwicklungsplanungen genutzt werden).

**Die Erarbeitung eines IGEKG wird damit – quasi – zu einer Pflichtaufgabe für die Kommunen, um künftige Förderungen zu erhalten.**

**Begründung für Status „nicht öffentlich“: -**

**Rechtsgrundlage:** Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von integrierten Gemeindeentwicklungskonzepten (Richtlinien IGEKG – RIGEKG), RdErl. des MLU vom 16.9.2015 – 51-60100/1

**Finanzielle Auswirkungen**

Kosten der Bearbeitung in EUR	<b>50,-</b>
-------------------------------	-------------

**Kosten der Maßnahme**

JA       NEIN

1) Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)  Anteil der Gemeinde Barleben  Ca. 32.500€	2) Jährliche Folgekosten/ -lasten  0€	3) Finanzierung  Eigenanteil 25%  Zuschuss max. 75%  8.000€                      24.500€	4) Einmalige oder jährliche Haushaltsbelastung (Mittelabfluss/Kapitaldienst/Folgekosten oder kalkulatorische Kosten)  einmalig  Max. 32.500€
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

im Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	im Finanzhaushalt <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	betreffende Buchungsstelle 51101.5429010 51101.4481000
------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

## **Anlagen**

IGEK - Leitfaden für Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt  
Richtlinie IGEK - RdErl. des MLU vom 16.9.2015 – 51-60100/1